

Gesamtsumme der von den Arbeitern vertretenen Kapitalanteile belief sich Ende 1909 auf 565 451 Fr. oder im Durchschnitt auf alle, auch die weiblichen und jugendlichen Arbeiter berechnet, ca. 270 Fr. pro Arbeiter. Diese Zahl ist eine ganz ansehnliche, wenn man berücksichtigt, dass $\frac{5}{7}$ weibliche Arbeiter und die grösseren Betriebe eher neueren Datums sind. Keine einzige Firma berichtet von unangenehmen Erfahrungen mit dem Co-partnership-System. Alle bejahen die geringe Zahl der Absenzen, die grössere Sorgfalt in der Behandlung von Maschinen, Werkzeug und Material, ferner den geringen Arbeiterwechsel und einen guten Geschäftserfolg; einzig die Leitung der Korsettfabrik Kettering ist mit der Sorgfalt ihrer jugendlichen Arbeiterinnen nicht ganz zufrieden. Weder Streiks noch ernste Konflikte haben bisher den Gang des Betriebes gestört. Dies ist um so mehr zu würdigen, da das mittlere Alter dieser Textilbetriebe über 21 Jahre beträgt. Die Hebden-Bridge-Gesellschaft schaut auf einen 39jährigen, die Airedale Worsted auf einen 37jährigen und die Leek Silk Twist auf einen 35jährigen Bestand zurück.

Kapitel VI.

Schuhwarenfirmen.

1. Die Northamptonshire-Schuhfabrik von Wellingborough (als Genossenschaft gegründet 1881).

Diese Firma hat uns leider kein neueres Zahlenmaterial zugesandt. Aus der Zeitschrift „Co-partnership“ entnehmen wir, dass ihr Umsatz pro 1907 359 106 Fr. betrug und ihr Kapital 65 600 Fr. war. Durch unseren Fragebogen erfuhren wir folgendes: Zahl der Arbeiter Ende 1909 100, wovon 69 männlich, 18 weiblich und 13 jugendlichen Alters waren. Sie bezogen zusammen an Löhnen 112 590 Fr. Die Arbeitszeit beträgt 51 Wochenstunden oder $8\frac{1}{2}$ Stunden pro Tag. Die mittleren Löhne variieren zwischen 7 und $7\frac{1}{2}$ d (0,75 bis 0,79 Fr.) pro Stunde. Die Arbeitszeit sei kürzer als in Privatbetrieben, während die